

Mariann Baschnonga
Philosophische Praxis
MAS Supervision und Coaching in Organisationen
Schönaustrasse 35 | 9000 St.Gallen
Telefon 071 279 11 32
mariann.baschnonga@startbereit.ch
www.startbereit.ch



Jeanne Hersch

ein weiblicher Sokrates

Portrait für die Ausstellung des Amts für Kultur
des Kantons St. Gallen

Nein danke, ich denke selbst – die
Philosophinnen von der Antike bis heute

März 2010

Die Philosophin Jeanne Hersch – 13. Juli 1910 – 5. Juni 2000

Jeanne Hersch

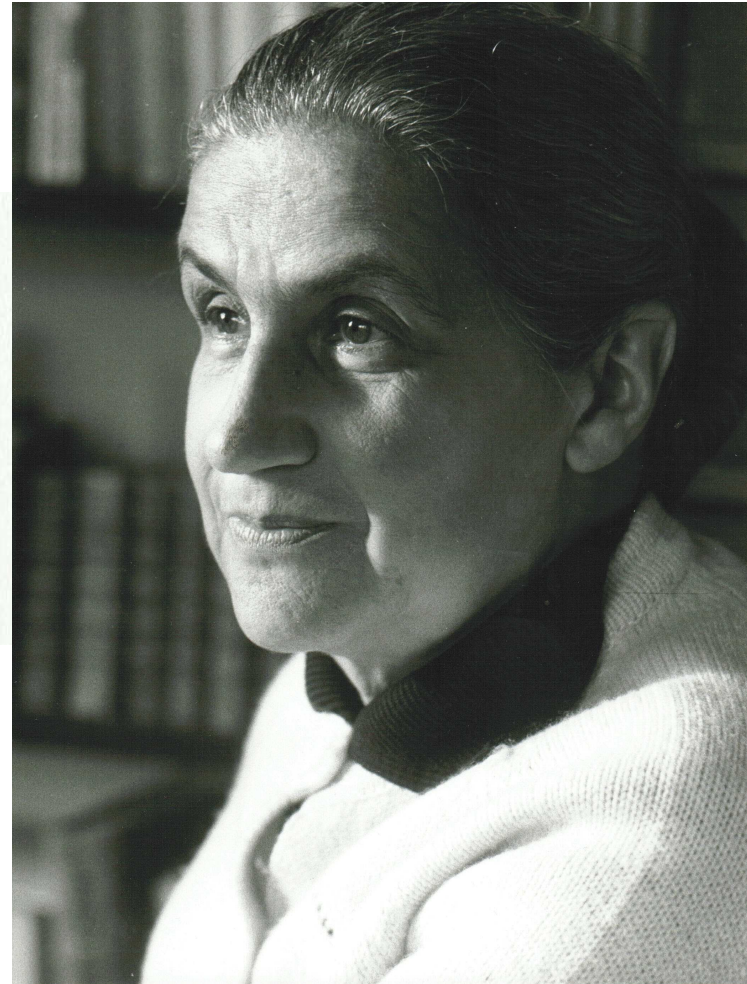


Foto: Pierre Pittet, Genf

Biografie Jeanne Hersch – Frühe Jahre

Quelle: Jeanne Hersch - Erlebte Zeit, Herausgeberinnen Monika Weber und Annemarie Pieper

1910 Geburt am 13. Juli in Genf als Tochter des Liebmann Hersch, Prof. der Demografie und Statistik an der Universität Genf, und der Ärztin Liba Hersch-Lichtenbaum, polnisch-jüdischer Immigranten

1917 Geburt der Schwester Irène

1925 Geburt des Bruders Joseph

1928 Matur und Beginn des Studiums der Literaturwissenschaften

1929-1932 Begegnung mit **Karl Jaspers** und Beginn des **Studiums der Philosophie**

1935-1936 Aufenthalt in **Chile** und Reise durch **Lateinamerika** und **Nordafrika**

1936 Veröffentlichung des ersten Buchs: ***L'illusion philosophique*** (*Die Illusion – der Weg der Philosophie*)

1938-1939 Begleitung der königlichen Familie **Thailands** durch das Land als **Lehrerin** für die drei Kinder

1942 Veröffentlichung des Romans ***Temps alternés*** (*Begegnung*)

1946 **Promotion in Philosophie** mit der Dissertation ***L'être et la forme***

Biografie Jeanne Hersch – Professorin, Unesco

1956-1977 Professorin an der Universität Genf. **Lehrstuhl für Systematische Philosophie**

1956 Veröffentlichung von ***Idéologies et réalité (Die Ideologien und die Wirklichkeit)***

1959 Gastsemester an der **Pennsylvania State University**

1961 Gastsemester am Hunter College der State University of **New York**

1966-1968 Direktorin der **Abteilung Philosophie der Unesco**

1968 Veröffentlichung von ***Le droit d'être un homme (Das Recht, ein Mensch zu sein – Leseproben aus aller Welt zum Thema Freiheit und Menschenrechte)***. Idee, Konzept und Auswahl von Jeanne Hersch im Auftrag der Unesco

1970 - 1976 Mitglied des **Exekutiverates der Schweizerischen Unesco-Kommission**

1973 Preis der Fondation **pour les droits de l'homme**. Verleihung der **Ehrendoktorwürde** der **Theologischen Fakultät** der Universität Basel.

Biografie Jeanne Hersch – Späte Jahre

1973-1994 Präsidentin der **Karl Jaspers-Stiftung** in Basel.

1975 Veröffentlichung von ***Die Unfähigkeit, Freiheit zu ertragen***

1976 Veröffentlichung von ***Die Hoffnung, Mensch zu sein.***

1978 Veröffentlichung von ***Von der Einheit des Menschen.*** Gastsemester an der **Colgate University** und der **Université Laval in Quebec**

1979-1998 Preise, Ehrendoktor
Spinoza-Medaille, Max Schmidheiny-Freiheitspreis, Albert Einstein-Medaille, Prix Unesco, Ehrendoktor der Universitäten Oldenburg und EPF Lausanne

1981 Veröffentlichung von ***L'étonnement philosophique (Das Philosophische Staunen)*** und von ***Antithesen zu den Thesen zu den Jugendunruhen der Eidg. Kommission für Jugendfragen. Der Feind heisst Nihilismus.***

1986 Veröffentlichung von ***Eclairer l'obscur (Schwierige Freiheit, Gespräche mit Jeanne Hersch,*** hrsg. von Gabrielle und Alfred Dufour)

1989-1992 Veröffentlichung von ***Quer zur Zeit, Temps et musique, Im Schnittpunkt der Zeit***

2000 Tod in Genf am 5. Juni 2000